

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT

INSTITUT FÜR STATISTIK

BACHELOR-SEMINAR

(OECD)

Author:

Tarek LAMAR

Betreuer:

Andrea WIENCIERZ

5. Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Ziele und Aufgaben	2
3	Entstehung und Entwicklung	3
4	Aufbau der OECD	4
4.1	Der Rat	4
4.2	Ausschüsse	4
4.3	Sekretariat	4
5	Arbeitsweise und Arbeitsbereiche der OECD	6
5.1	Arbeitsweise	6
5.2	Arbeitsbereiche	7
6	Statistik der OECD	11
6.1	Statistische Publikationen	11
6.2	Statistikerstellung am Beispiel der harmonised unemployment rate .	15
6.2.1	Definition und Abgrenzung	16
6.2.2	Datenerhebung	19
6.2.3	Berechnung von Arbeitslosenquoten und Erwerbslosenquoten	23
7	Fazit	25
8	Literaturverzeichnis	25

1 Einleitung

Das Thema Arbeitslosigkeit wird in kritischer Zeit stark beobachtet, jeden Monat werden neue Zahlen von Arbeitslosen in der Öffentlichkeit publiziert und dadurch neue Erregungen bzw. Erleichterung generiert, die zur Folge Diskussionen über Politikmaßnahmen führen.

Die Daten werden aber selten hinterfragt. Lässt sich der Begriff „Arbeitslos“ so leicht definieren? Bringen wirtschaftlichen Institutionen bei ihren Messungen ähnlichen Ergebnisse heraus und können diese Ergebnisse ohne Zweifel verglichen werden oder müssen verschiedene statistische Besonderheiten der Ländern geachtet werden?

In solchen Fällen kommen Organisationen wie die OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development in dt. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) in Spiel. In dieser Arbeit wird die Funktionen und Aufgaben der OECD sowie die vorgehensweise der OECD bei dem oben zitierten Problem als Beispiel erläutert.

2 Ziele und Aufgaben

Die OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development, dt. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) als eine Internationale Organisation, welche 34 Mitgliedstaaten auf der ganzen Welt, darunter nahezu alle westlichen Industrieländer sowie einige Transformations- und Schwellenländer vereinigt, befasst sich primär mit wirtschaftspolitischen Fragestellungen. Im Artikel 1 der OECD-Konvention verfolgt sie in ihren Mitgliedstaaten Ziele, wie die Wahrung der finanziellen Stabilität, die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, eine optimale Beschäftigung sowie eine Steigerung des Lebensstandards. Durch die Unterstützung der Entwicklung von Nichtmitgliedstaaten will die OECD zu einem gesunden wirtschaftlichen Wachstum beitragen. Zudem ist sie darum bemüht eine Ausweitung des Welthandels auf multilateraler und nicht-diskriminierender Grundlage zu begünstigen. Die Aufgabenbereiche der OECD

sind sehr breit gefächert und umfassen, mit Ausnahme der Verteidigungspolitik, fast alle politischen Felder. Sie erstrecken sich von der Zusammenarbeit in der allgemeinen Wirtschafts- und Währungspolitik über die Koordinierung der Hilfe für die Entwicklungsländer sowie für hilfsbedürftige OECD-Länder. Sie beschäftigt sich mit handelspolitischen Fragen sowie der Bewältigung politischer und technischer Probleme. Die sich daraus ergebenden Analysen und Empfehlungen zur Wirtschaftspolitik ihrer Mitgliedstaaten basieren auf einer liberalen, marktwirtschaftlichen und effizienten Wirtschaftsordnung.¹

3 Entstehung und Entwicklung

Die OECD geht aus der 1948 gegründeten Organisation OEEC (Organisation for European Economic Development) hervor. Ihr ursprünglicher Zweck bestand darin, die amerikanischen Wirtschafts- und Finanzhilfen aus dem Marshallplan zur Unterstützung des westeuropäischen Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg zu verwalten und zu verteilen sowie die Liberalisierung des Handels- und Währungsverkehrs voranzutreiben. Zwölf Jahre nach ihrer Gründung (1960) erhielt die Organisation aufgrund ihrer veränderten Aufgaben ihren heutigen Namen. Die Bezeichnung „europäisch“ fiel weg, weil neben den europäischen Gründungsländern sowie der USA, Kanada und der Türkei, später auch Japan, Finnland, Italien, Australien, Neuseeland, Mexiko, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei, Südkorea und zuletzt Chile, Slowenien, Israel und Estland als Vollmitglieder der OECD beitraten. Ihre neuen Aufgaben bestanden nun darin, die wirtschaftliche Entwicklung der Mitgliedstaaten als auch der anderen Länder weiterhin zu fördern, die Zusammenarbeit und Abstimmung in Wirtschaftspolitik zu verstärken.² Die OECD ist in diesem Sinne ein „Forum“, in dem Regierungen ihre Erfahrungen austauschen, best practice identifizieren und Lösungen für gemeinsame Probleme erarbeiten“³ und zugleich ein statistisches Bundesamt, das im großen Umfang Daten über alle Arten wirt-

¹Schütz, OECD, in: Altmann/Kulesa (Hrsg.), Internationale Wirtschaftsorganisationen, 156.

²Volz, Die Organisationen der Weltwirtschaft, 128

³Zitiert in: <http://de.wikipedia.org/wiki/OECD>

schaftlicher Fragestellungen erhebt.

4 Aufbau der OECD

4.1 Der Rat

Der Rat ist das oberste Entscheidungsorgan der OECD, welche ihren Sitz in Paris hat. Dieser setzt sich aus den Leitern der ständigen Delegationen (Botschaftern) der Mitgliedsländer und der Europäischen Kommission zusammen. Der Rat tagt regelmäßig auf Botschafterebene und einmal im Jahr auf Ministerebene, um über die großen Fragen zu beraten und die Prioritäten für die Arbeit der OECD festzulegen. Alle Beschlüsse und Empfehlungen werden im Konsens gefasst. Die Beschlüsse stellen jedoch kein unmittelbar geltendes Recht in den Mitgliederländern dar. Die Regierungen der Länder sind einzig dazu verpflichtet, die Beschlüsse des Rats in ihren Parlamenten zur Umsetzung in nationales Recht vorzuschlagen. Die Empfehlungen, wie es der Name bereits ausdrückt, haben keine rechtlich verbindende Wirkung. Sie bleiben Empfehlungen, welche von den Mitgliedsstaaten auf ihre Effizienz in der jeweiligen Situation hin überprüft und bei Bedarf umgesetzt werden können.

4.2 Ausschüsse

Die Ausschüsse der OECD lassen sich in den Exekutivausschuss, die Fachausschüsse und die Arbeitsgruppen unterteilen. In diesen treffen sich die Mitglieder der ständigen Delegationen oder Vertreter nationaler Regierungen und Verwaltungen. Zentrales Ziel besteht in der Ausarbeitung von Konzepten, Überprüfung der Fortschritte in den verschiedenen Politikbereichen und die Diskussion der Delegierten über die Arbeiten des Sekretariats. An vielen dieser Ausschüsse können auch Nichtmitglieder mit Beobachterstatus teilnehmen.

4.3 Sekretariat

Aufgabe des Sekretariates ist es die Beschlüsse des Rates umzusetzen und die Arbeit der Ausschüsse und Arbeitsgruppen vorzubereiten sowie zu unterstützen.

Ebenso erarbeitet es Vorschläge für neue Aktivitäten. An der Spitze des Sekretariats steht der Generalsekretär, der zugleich den Vorsitz im Rat der Ständigen Vertreter hat und somit das Bindeglied zwischen beiden Organen darstellt. Er überwacht die Vorbereitung und Umsetzung von Entscheidungen. Ihm stehen hierbei mehrere stellvertretende Generalsekretäre und ein Mitarbeiterstab aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen zur Seite. Diese setzen sich wiederum zu verschiedenen Direktoraten zusammen, welche verschiedene Sachgebiete wie Finanz-, Fiskal- und Unternehmensangelegenheiten, Arbeitsmarkt, Sozialfragen und Bildungswesen, Landwirtschaft und Fischerei, Wissenschaft, Technologie sowie Industrie behandeln. ⁴

⁴Schütz, OECD, in: Altmann/Kulesa (Hrsg.), Internationale Wirtschaftsorganisationen, 157f.

5 Arbeitsweise und Arbeitsbereiche der OECD

5.1 Arbeitsweise

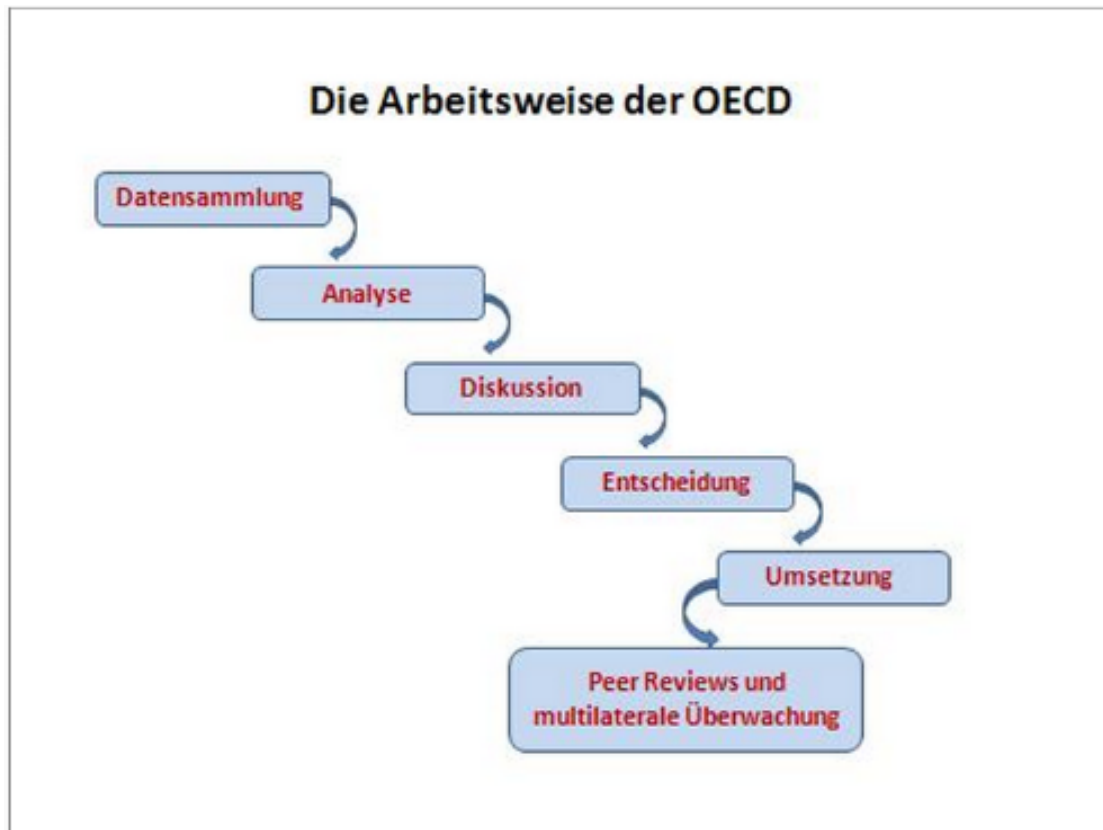


Abbildung 1: Arbeitsweise

Grundlage der Arbeit der OECD ist eine beständige Beobachtung der Entwicklung in den Mitgliedsländern und außerhalb der OECD. In den regelmäßigen Treffen der Ausschüsse wird in Folge dieser Beobachtung ein eventueller Handlungs- und Analysebedarf festgestellt und als Arbeitsauftrag an das Sekretariat abgegeben. Das Sekretariat sammelt und analysiert daraufhin Daten und gibt die gewonnenen Informationen an die Ausschüsse zurück. Diese diskutieren wiederum auf der Basis der neuen Informationen über mögliche Maßnahmen. Zuletzt trifft der Rat eine endgültige Entscheidung, welche meist in Form von Empfehlungen aber auch formellen Übereinkommen, Standards oder Richtlinien, an die Regierungen weitergegeben wird und von diesen je nach Dringlichkeit, nach individuellem Ermessen

umgesetzt werden können.

Wichtig für die Arbeit der OECD sind auch die sogenannten Peer Reviews. Bei diesen untersuchen die Experten der Mitgliedsländer andere Mitgliedsländer unter bestimmten Gesichtspunkten. Herausgestellt werden hierbei die Stärken und Schwächen eines Landes im Bezug auf die zu untersuchenden Merkmale. Es kristallisiert sich aber auch heraus, welche bereits umgesetzten Empfehlungen und Reformen wirklich eine positive Auswirkung auf die Entwicklung des Landes hatten und welche nicht. Zum Beispiel kann ein Land, das eine geringere Arbeitslosigkeit erreichen will, durch die genaue Untersuchung eines Landes mit vergleichbaren Problemen erforschen, welche Reformen im jeweiligen Land etwas bewirkt haben und welche sie davon konkret in ihrem eigenen Land umsetzen möchten.⁵

In Folge der Überwachung und Überprüfung der Mitgliedsländer im Hinblick auf die verschiedenen politischen Felder ist die OECD für die Sammlung, Aufbereitung und Veröffentlichung von Statistiken und Indikatoren zuständig. Ein Überblick über zentrale Arbeitsbereiche und wichtige Strukturdaten soll im Folgenden gegeben werden.

5.2 Arbeitsbereiche

Die Organisation selbst teilt ihre Tätigkeit in verschiedene Kategorien, welche erneut in Unterthemen gegliedert sind.

Korruptionsbekämpfung

Die OECD-Konvention zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger „verpflichtet die Mitgliedsstaaten, die Bestechung ausländischer Amtsträger in ihrem nationalen Recht genauso zu bestrafen wie die Korruption inländischer Staatsbediensteter.“⁶

⁵<http://www.oecd.org/berlin/dieoecd/arbeitsweise.htm>

⁶Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/KorruptionGeldwaesche.html

Beschäftigung und Soziales

„Das OECD-Direktorat für Beschäftigung, Arbeit und Soziales befasst sich mit Beschäftigungs-, Sozial-, Migrations- und Gesundheitspolitik. Es erarbeitet Best Practices und politische Gestaltungsempfehlungen, die der wachsenden Komplexität gerecht werden und die Vorhersage makroökonomischer Entwicklungen erlauben.“⁷

Bildung

„Die Tätigkeiten der OECD im Bereich Bildung umfassen Entwicklung und Prüfung von Politikansätzen, die zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Bildungseinrichtungen beitragen sollen. Dies geschieht anhand thematischer Prüfungen (Reviews) spezieller Politikfelder und durch das Sammeln detaillierter statistischer Informationen zu Bildungssystemen, einschließlich Messungen zur Erfassung individueller Kompetenzen, sowie der Erarbeitung von Indikatoren für den länderübergreifenden Vergleich von Bildungssystemen.“⁸

Energie

Die Organisation unterstützt die Bundesregierung bei der multilateralen Kooperation auf internationaler Ebene in der Energiepolitik. Wesentliche Ziele sind hierbei „Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit“⁹, aber auch internationale Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Rohstoffen.

Entwicklungszusammenarbeit

⁷Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Beschaeftigungssoziales.html

⁸Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Obildung/Bildung.html

⁹Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Energiepolitik.html

„Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist eines der Gründungsziele der OECD. „Development“ (Entwicklung) ist sogar Bestandteil des Namens der Organisation. In Artikel 1 und 2 des Übereinkommens zur Gründung der OECD bekennen sich die Mitgliedstaaten dazu, die wirtschaftliche Entwicklung nicht nur in den Mitglieds-, sondern auch in Nicht-Mitgliedsländern, die im Prozess der Entwicklung begriffen sind, durch geeignete Maßnahmen zu fördern, insbesondere durch finanzielle und auch technische Hilfe.“¹⁰

Finanz- und Unternehmensangelegenheiten

„Im Direktorat für Finanz- und Unternehmensangelegenheiten sind die Arbeitsgebiete Finanzmärkte, Versicherungen und Rentensysteme, internationale Kapitalbewegungen, internationale Investitionen und Multinationale Unternehmen, Wettbewerb sowie Korruption bei internationalen Unternehmen und Fragen der Corporate Governance zusammengefasst.“¹¹

Handel

Die OECD unterstützt die Regierungen der Länder durch folgende Aspekte: „Analysen, Vorhersagen und deren Veröffentlichung mit international vergleichbaren Daten. Entwicklung von wirtschaftspolitischen Strategien zur Sicherung von Wachstum und Stabilität. Unterstützung der Regierung bei der Zusammenarbeit zur Stärkung des multilateralen Handelssystems. Ermutigung zum weiteren Ausbau von grenzüberschreitenden Investitionen und Finanzdienstleistungen. Förderung von 'best practices' auf internationaler Ebene.“¹²

Landwirtschaft

¹⁰Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Entwicklungszusammenarbeit.html

¹¹Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Finanzundunternehmensangelegenheiten.html

¹²Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Ohandel/Handel.html

Die OECD bietet Regierungen Informationen, Analysen und Rat an, um praktikable und innovative Wege für die Verbesserung und die Liberalisierung der Landwirtschaftspolitik aufzuzeigen.¹³

Public Governance and Territorial Development

„Die OECD-Abteilung für öffentliche Regierungsführung (GOV) und räumliche Entwicklung (TDPC) befasst sich mit den Aufgaben der öffentlichen Hand in den Politikfeldern Haushaltspolitik, Öffentliche Beschäftigung sowie allgemeine Regulierungspolitik.“¹⁴

Steuerpolitik

Der Bereich der Steuerpolitik wird innerhalb der OECD von dem Centre for Tax Policy and Administration (CTPA) koordiniert. In mehreren Bereichen hat dabei die OECD internationale Standards in Fragen der Besteuerung erarbeitet, die maßgeblich für bilaterale Abkommen weltweit sind – so die OECD Model Tax Convention und die Transfer Pricing Guidelines.¹⁵

Umwelt und nachhaltige Entwicklung

„Die OECD entwickelt konkrete Empfehlungen für ihre Mitgliedstaaten, um Umweltprobleme effektiv und wirtschaftlich anzugehen und überprüft anhand von Indikatoren regelmäßig den Stand der Umweltpolitik in ihren Mitgliedstaaten.(...) Die Rolle der OECD als ein Forum für Erfahrungsaustausch und Politikkoordination ist besonders wichtig, da die wachsende Komplexität der Umweltprobleme gemeinsames Handeln auf internationaler Ebene notwendig macht. (z.B. im Bereich Klimawandel).“¹⁶

¹³Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02//Landwirtschaft.html

¹⁴Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Publicgovernance.html

¹⁵Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02//Steuerpolitik.html

¹⁶Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoecd/de/02/Umweltnachhaltigeentwicklung.html

Wirtschaft

„Die Arbeit der OECD im makroökonomischen Bereich umfasst sowohl kurz- als auch längerfristige Prognosen der Wirtschaftsentwicklung. Sie basiert auf regelmäßigen Untersuchungen der Mitgliedsstaaten und einigen Nichtmitgliedsstaaten. Von besonderem Interesse sind dabei die Interaktionen von Politikgestaltung und wirtschaftlicher Entwicklung in den einzelnen Staaten.“¹⁷

6 Statistik der OECD

6.1 Statistische Publikationen

Die OECD ist eine der weltweit größten und zuverlässigsten Quellen für international vergleichbare Daten. Sie überwacht Trends, sammelt Daten, analysiert diese und erstellt Prognosen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, wie in den oben genannten Aufgabenfeldern beschrieben wird.¹⁸

Eine Vielzahl der Statistiken der OECD stehen unter www.oecd.org/statistics öffentlich zur Verfügung.

OECD iLibrary ermöglicht einen Zugriff auf die vollständige Sammlung der statistischen Datenbanken und analytischen Publikationen der OECD. In ihr sind vielzählige Datenbanken, Arbeitspapiere, Bücher, Artikel, Tabellen und Grafiken enthalten.

¹⁷Zitiert in: www.paris-oecd.diplo.de/Vertretung/parisoeed/de/02/Owirtschaft/Wirtschaft.html

¹⁸www.oecd.org/std/OECD-Work-on-Statistics-brochure2013.pdf

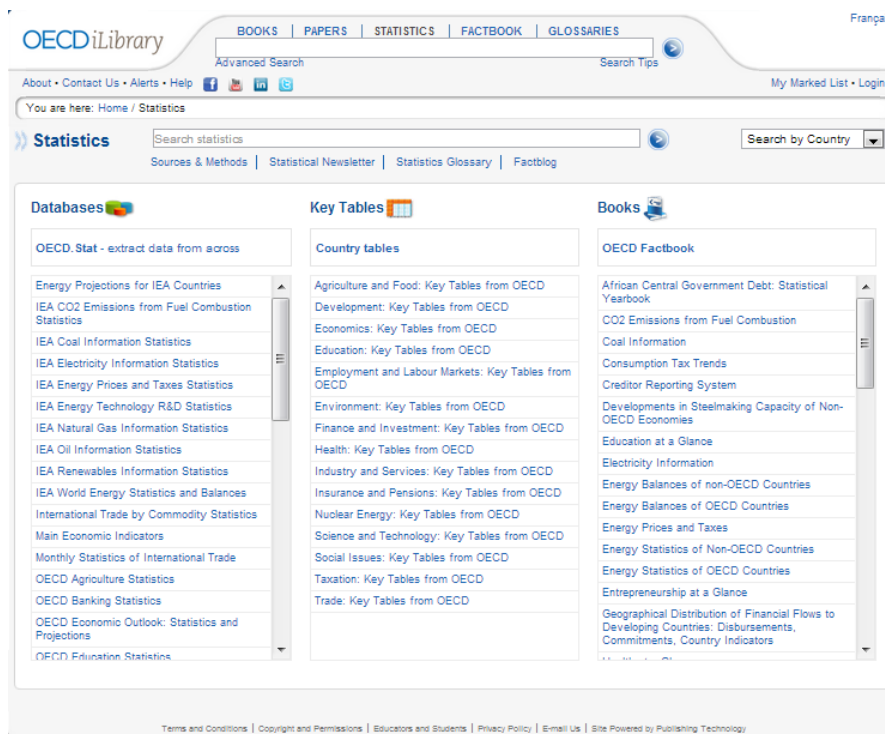


Abbildung 2: iLibrary

- **OECD.Stat** enthält Daten von OECD Mitgliedstaaten und ausgewählten Nicht-Mitgliedsländern. OECD.Stat ermöglicht die Suche und Auswahl (z.B. zur Erstellung eigener Tabellen) von Daten zu bestimmten Themenbereichen.

The screenshot shows the OECD.Stat website interface. It displays a table titled 'Economic Outlook No 93 - June 2013 - Flash file'. The table shows 'GDP growth (volumes)' data for various countries from 2007 to 2014. The table is organized with 'Country' as the primary filter and 'Annual' as the frequency. The data is presented in a grid format with columns for each year and rows for each country. The table includes a 'Variable' column and a 'Frequency' column. The data is extracted on 30 May 2013 11:42 UTC (GMT) from OECD.Stat.

Country	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Australia	4.836	2.441	1.502	2.574	2.449	3.599	2.601	3.169
Austria	3.670	1.061	-3.482	2.227	2.676	0.764	0.454	1.719
Belgium	2.861	0.952	-2.756	2.415	1.865	-0.282	0.025	1.104
Canada	2.087	1.095	-2.800	3.166	2.566	1.837	1.393	2.274
Chile	5.116	3.070	-0.877	5.777	5.910	5.472	4.893	5.276
Czech Republic	5.722	2.911	-4.357	2.308	1.827	-1.152	-1.018	1.335
Denmark	1.583	-0.784	-5.666	1.577	1.104	-0.469	0.371	1.673
Estonia	7.482	-4.151	-14.072	3.330	8.282	3.224	1.482	3.645
Finland	5.335	0.294	-8.539	3.323	2.777	-0.209	-0.047	1.736
France	2.250	-0.192	-3.055	1.574	1.700	0.024	-0.267	0.787
Germany	3.388	0.802	-5.073	4.024	3.096	0.865	0.367	1.946
Greece	3.538	-0.214	-3.136	-4.942	-7.105	-6.403	-4.757	-1.250
Hungary	0.122	0.729	-6.655	1.301	1.649	-1.822	0.513	1.264
Iceland	5.985	1.188	-6.565	-4.088	2.890	1.639	1.901	2.608
Ireland	8.430	-2.141	-6.470	-0.776	1.425	0.932	0.990	1.910
Israel	5.897	4.111	1.106	4.983	4.605	3.201	3.880	3.396
Italy	1.648	-1.161	-5.646	1.686	0.404	-2.386	-1.804	0.436

Abbildung 3: OECD.Stat

- **OECD Factbook**

ist ein statistisches Jahrbuch, das jährlich veröffentlicht wird. Es liefert übersichtlich aufbereitete Informationen mit über 100 Indikatoren zu einem breiten Spektrum an Themen.

The screenshot shows the OECD iLibrary website interface. At the top, there is a navigation menu with links for BOOKS, PAPERS, STATISTICS, FACTBOOK, and GLOSSARIES. Below this is an advanced search bar and a 'Search Tips' link. The main content area is titled 'OECD Factbook' and features a sidebar with a year selection menu (2013, 2010, 2009, 2008, 2005). The main content displays the 'Latest Edition' as the 'OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics'. It includes a cover image, a 'WEB' icon, and publication details: OECD, 09 Jan 2013, ISBN: 9789264183667 (HTML); 9789264177062 (print), and DOI: 10.1787/factbook-2013-en. Below this is a 'Table of Contents' section with a list of categories, each with an icon and an 'Expand / Collapse' link:

- Population and Migration
- Production and productivity
- Household Income and Wealth
- Globalisation
- Prices
- Energy and Transportation
- Labour
- Science and technology
- Environment
- Education

Abbildung 4: Economics: Factbook

- **OECD Key Tables** ist eine Sammlung von fertigen Tabellen und Auszügen aus allen Ländern über die gesamte Bandbreite der Statistiken der OECD. Sie ist für jeden zugänglich.

- Die Daten sind entweder nach den Ländern



Abbildung 5: Key Tables

- oder nach Themenbereichen geordnet

Key Tables

Country tables
Agriculture and Food: Key Tables from OECD
Development: Key Tables from OECD
Economics: Key Tables from OECD
Education: Key Tables from OECD
Employment and Labour Markets: Key Tables from OECD
Environment: Key Tables from OECD
Finance and Investment: Key Tables from OECD
Health: Key Tables from OECD
Industry and Services: Key Tables from OECD
Insurance and Pensions: Key Tables from OECD
Nuclear Energy: Key Tables from OECD
Science and Technology: Key Tables from OECD
Social Issues: Key Tables from OECD
Taxation: Key Tables from OECD
Trade: Key Tables from OECD

Abbildung 6: Key Tables

6.2 Statistikerstellung am Beispiel der harmonised unemployment rate

Im Folgenden sollen die Statistischen Publikationen der OECD anhand eines ausgewählten Themenbereichs, in diesem Fall Economics (siehe Abb. 6), konkretisiert werden. Der Themenbereich gliedert sich in zentrale Indikatoren. Als Beispiel können hier die vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Unternehmensbefragungen, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Verbraucherpreise, totale Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Zinssätze, Geld, inländischen Finanzen, ausländische Finanzierung genannt werden.

OECD iLibrary

BOOKS | PAPERS | STATISTICS | FACTBOOK | GLOSSARIES

Advanced Search Search Tips

About • Contact Us • Alerts • Help

You are here: Home / Statistics / Economics: Key Tables from OECD

Economics: Key Tables from OECD

DOI: 10.1787/2074384x

Also available in: French

Interactive Databases

Hide / Show Abstract

Subscribe to the feed

More on: Economics

No.	Date	Mark	Title	Hide / Show all Abstracts
1	16 May 2013	<input type="checkbox"/>	Composite leading indicators Amplitude adjusted, long-term trend = 100	WEB PDF XLS READ
2	13 May 2013	<input type="checkbox"/>	Government final consumption expenditure in US dollars At current prices and current PPPs	WEB PDF XLS READ
3	13 May 2013	<input type="checkbox"/>	Investment in US dollars Gross fixed capital formation at current prices and current PPPs	WEB PDF XLS READ
4	29 May 2013	<input type="checkbox"/>	Real gross domestic product - forecasts Percentage change over previous period	WEB PDF XLS READ
5	13 May 2013	<input type="checkbox"/>	Gross domestic product in US dollars At current prices and current PPPs	WEB PDF XLS READ
6	15 May 2013	<input type="checkbox"/>	Harmonised unemployment rates As percentage of civilian labour force, seasonally adjusted	WEB PDF XLS READ
7	05 Dec 2012	<input type="checkbox"/>	Household saving rates - forecasts Percentage of disposable household income	WEB PDF XLS READ
8	13 May 2013	<input type="checkbox"/>	Household spending at current US dollars Household final consumption expenditure at current prices and current PPPs	WEB PDF XLS READ
9	30 Apr 2013	<input type="checkbox"/>	Inflation rate	WEB PDF XLS READ

Abbildung 7: Economics: Key Tables

Um den Prozess der Statistikerstellung zu veranschaulichen, soll der zentrale Indikator harmonised unemployment rate aus dem Themenbereich Economics herausgegriffen werden.

6.2.1 Definition und Abgrenzung

Auch wenn es auf den ersten Blick einfach erscheinen mag, festzulegen, wer arbeitslos ist und wer nicht, so ist es dennoch schwierig eine einheitliche Definition von Arbeitslosigkeit zu finden.

Nach unserer allgemeinen Auffassung gelten meist diejenigen Personen als arbeitslos, die Arbeit suchen und keine finden können. Berufstätige oder „freiwillig Arbeitslose“ hingegen zählen nicht zu den Arbeitslosen.

Wenn diese Definition zu einer allgemeingültigen würde, was ist dann mit den Personen, die nur kurzfristig entlassen wurden oder nur eine Halbtagsstelle suchen? Oder Studenten, die nebenbei arbeiten wollen? All diese Personen wären nach die-

ser Unterscheidung nicht inbegriffen.

Festzuhalten ist daher, dass es in diesem Sinne nicht "die richtige Definition" von Arbeitslosigkeit, die allen Ansprüche gerecht wird, geben kann. Die genaue Abgrenzung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit fällt aufgrund dieser vielseitigen Charakteristik sehr schwer. Zudem gibt es verschiedene politische Ansichten. Oft sprechen insbesondere konservative Parteien davon, dass viele arbeitslos gemeldete Personen nicht wirklich arbeiten wollen oder auch können. Aufgrund dieser Tatsache würde die Zahl der Arbeitslosen häufig überschätzt. Andere Parteien hingegen sind der Meinung, dass die tatsächliche Arbeitslosigkeit über dem gemessenen Level liege, da z.B. mithelfende Familienangehörige, Unterbeschäftigte oder die, die keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, nicht mit in die Messung einbezogen werden.¹⁹

Wie in den Aufgabenbereichen der OECD schon angedeutet, ist es Aufgabe und Anliegen der OECD, die Länder im Bezug auf den wirtschaftlichen Indikator Arbeitslosigkeit hin zu vergleichen. Da jedes Land zur Messung von Arbeitslosigkeit jedoch hierbei auf unterschiedliche Definitionen von Arbeitslosigkeit zurückgreift, ist es der OECD nicht möglich, sich allein auf die bereits gemessenen Arbeitslosenquoten der Länder zu stützen. Eine einheitliche (harmonisierte) Definition von Arbeitslosigkeit, die für alle Länder gleichermaßen gilt und einen Vergleich verschiedener Länder zu verschiedenen Zeitpunkten zulässt, ist daher unerlässlich. Nur durch eine einheitliche Definition lassen sich Entwicklungen gegenüberstellen und mögliche Ursachen für den Anstieg oder Fall der Arbeitslosenquote finden.

Die OECD hält sich bei der Berechnung der Arbeitslosenquote bzw. Erwerbslosenquote, an die von der ILO 1982 einheitlich bestimmten Definition von Arbeitslosigkeit/Erwerbslosigkeit und die darauf basierenden Richtlinien zur Messung der Erwerbslosenquote.²⁰

¹⁹Franz, Arbeitsmarktökonomik, 348ff.

²⁰Riddell, Measuring unemployment and structural unemployment, 2f.

Die folgende Tabelle zeigt auf, wie sich die Definitionen der Arbeitslosigkeit von Deutschland, von der der OECD unterscheidet.

Definition Deutschland	Definition OECD (nach ILO)
<p>Arbeitslose sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder • nur eine geringfügige (weniger als 15 Stunden wöchentlich) bzw. kurzzeitige Beschäftigung ausüben, • eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen; • sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben; • sich bemühen, ihre Beschäftigungslosigkeit zu beenden (Eigenbemühungen) 	<p>Zu den Arbeitslosen zählen alle Personen von 15 bis 74 Jahren, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • während der Berichtswoche ohne Arbeit waren, • gegenwärtig für eine Beschäftigung verfügbar waren, d.h. Personen, die innerhalb der zwei auf die Berichtswoche folgenden Wochen für eine abhängige Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit verfügbar waren; • aktiv auf Arbeitssuche waren, d.h. Personen, die innerhalb der letzten vier Wochen (einschließlich der Berichtswoche) spezifische Schritte unternommen haben, um eine abhängige Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit zu finden oder die einen Arbeitsplatz gefunden haben, die Beschäftigung aber erst später, d.h. innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten aufnehmen.

Abbildung 8: Definition von Arbeitslosigkeit

Durch die Gegenüberstellung beider Definitionen werden grundsätzliche Gemeinsamkeiten dieser ersichtlich. Beide beschreiben diejenigen Personen als arbeitslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder aktiv Arbeit suchen. Andererseits wird aber auch deutlich, dass nach der ILO-Definition nur diejenigen Personen als arbeitslos verstanden werden, welche im Erhebungszeitraum in überhaupt keinem Beschäftigungsverhältnis standen. Der wesentliche Unterschied besteht demnach darin, dass in Deutschland bereits diejenigen Personen als arbeitslos gelten, die weniger als 15 Stunden wöchentlich arbeiten. Nach der Definition der ILO zählen jedoch schon Personen mit nur einem einstündigen Beschäftigungsverhältnis nicht mehr als arbeitslos.

Um die Unstimmigkeiten zwischen den Definitionen der einzelnen Länder auszugleichen (zu harmonisieren), wird für die Ermittlung der Arbeitslosigkeit auf internationaler Ebene die Definition der ILO herangezogen.

6.2.2 Datenerhebung

Neben den so eben beschriebenen Unterschieden in der Definition von Arbeitslosigkeit zwischen den Ländern, gibt es auch Unterschiede in den Methoden der Datenerhebung bei der Messung von Arbeitslosenzahlen. So werden in Deutschland nur diejenigen Personen zu den Arbeitslosen gezählt, die sich als solche bei der Bundesagentur für Arbeit, registrieren lassen.

Nach der Arbeitslosenstatistik der ILO werden hingegen auch Personen in die Arbeitslosenstatistik mit aufgenommen, die zwar erwerbslos sind, aber nicht als arbeitslos bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind. Das bedeutet, dass beispielsweise Mütter, die es sich aufgrund des Lohns ihres Partners leisten können nicht arbeiten zu müssen, zwar keinen Erwerb haben, also erwerbslos sind, jedoch nicht bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind und somit nicht als arbeitslos gelten. Der OECD ist es daher nicht möglich ihre Zahlen allein aus den Daten der Arbeitsämter der einzelnen Länder zu beziehen. Um der Definition nach dem ILO-Konzept gerecht zu werden, muss eine weitere ergänzende Erhebungsmethode, die Stichprobenmethode, herangezogen werden.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Erhebungsmethoden und Definitionen ist eine begriffliche Trennung der Arbeitslosenzahlen auf nationaler und internationaler Ebene notwendig, da nur so die voneinander abweichenden Messergebnisse bei der Bestimmung der Arbeitslosenzahlen in einem Land zu erklären sind. Die Unterscheidung beider Konzepte wird im deutschen Sprachgebrauch häufig auch durch die Verwendung unterschiedlicher Begriffe wie „Erwerbslosigkeit“ und „Erwerbslosenquote“ für die ILO-Statistik und „Arbeitslosigkeit“ und „Arbeitslosenquote“ für die nationale Statistik zum Ausdruck gebracht.

Die von der ILO herausgegebenen Richtlinien zur Definition, Erhebung und Messung von Arbeitslosigkeit, werden bereits in vielen Ländern als ergänzende Metho-

de zur internen Messung durch die Arbeitsämter durchgeführt. ²¹

Es lassen sich demnach zwei Methoden zur Erhebung der Arbeitslosigkeit bzw. Erwerbslosigkeit unterscheiden:

- Registrationsmethode

Bei dieser Methode werden die Arbeitslosenzahlen aus den Daten der Agenturen für Arbeit gewonnen. Alle Personen, die sich bei der Agentur als arbeitslos melden, können also in der Statistik erfasst werden. ²²

Vorteile

Der Vorteil der Ergebnisse, die aus einer Totalerhebung, entnommen werden, können beliebig nach regionalen, soziodemografischen, berufs- und wirtschaftsfachlichen Kriterien aufgegliedert werden und somit Aufschluss über mögliche Ursachen der Arbeitslosigkeit geben. Darüber hinaus liefert die Registrationsmethode differenzierte Angaben zu Zu- und Abgängen und zu Verweildauern.

Nachteile

Die Registrationsmethode ist international kaum vergleichbar, da Leistungsvoraussetzungen (Anspruchsberechtigung) nicht überall auf der Welt in einer Sozialgesetzgebung verankert sind. Das bedeutet, dass in Ländern, in welchen der Staat Arbeitslosen keine finanzielle Unterstützung leistet, arbeitslose Personen keine Notwendigkeit in der der Registrierung bei den Arbeitsagenturen sehen, erst recht dann nicht, wenn der Staat keine Arbeitsvermittlungsbestrebungen unter-

²¹statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Erwerbslosigkeit-Labour-Force-Konzept.pdf

²²Zitiert in: statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Erwerbslosigkeit-Labour-Force-Konzept.pdf

nimmt. Im Gegenzug zu diesen, melden sich Personen in Sozialstaaten hingegen eventuell nur arbeitslos, um ihre Ansprüche geltend zu machen, obwohl sie nicht wirklich arbeiten wollen. Hierbei handelt es sich z.B. um Personen, für die sich eine Arbeitsaufnahme nicht oder kaum lohnt, da sie verschuldet sind oder wegen einer Scheidung zu hohen Unterhaltszahlungen verpflichtet sind. Auch verheiratete Frauen, die sich nach der Erziehung ihrer Kinder arbeitslos melden, um Arbeitslosengeld zu beziehen, zählt man zu den sogenannten „unechten Arbeitslosen“. Ein weiteres Problem der Messung der Arbeitslosigkeit mithilfe der Registrationsmethode ergibt sich aus den unterschiedlichen Regelungen über Meldepflichten. In vielen Ländern sind Arbeitslose gar nicht verpflichtet sich arbeitslos zu melden, was dazu führt, dass unzählige Menschen durch diese Erhebungsmethode gar nicht erst als Arbeitslose auffallen. Auch von Seiten der Regierung her variieren die Aktivitäten (z. B. Vermittlungsoffensiven, flächendeckende Meldekontrollen) stark zwischen den einzelnen Ländern, so dass viele Arbeitslose keinen Nutzen darin sehen sich arbeitslos zu melden.

Hinzu kommen Personen, die sogenannten stillen Reserven, die nicht in der Arbeitslosenstatistik erscheinen, obwohl sie für Arbeit verfügbar wären, jedoch aufgrund keiner aktiven Suche zu Arbeitslosen zählen. Hierunter fallen aber auch aktiv Arbeitssuchende, die aber nichtinnerhalb von 14 Tagen verfügbar sind und somit auch nicht zu diesen zählen. Hier können beispielsweise Schulabgänger, die nur eine bestimmte Lehrstelle suchen und daher dem Arbeitsamt nicht für jede Arbeit zur Verfügung stehen oder Jugendliche, die weder Arbeits- noch Ausbildungsstelle finden, genannt werden.

Neben den stillen Reserven, tauchen auch die verdeckten Arbeitslosen nicht in der Statistik auf. Diese sind Personen, die durch arbeitspolitische Maßnahmen aufgefangen werden und somit auch nicht als arbeitslos gemeldet sind. Dazu gehören u.a. Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Staates, Teilnehmer an Fort-, Um- und Weiterbildungsmaßnahmen, Vorruehändler und Kurzarbeiter.²³

²³statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Erwerbslosigkeit-Labour-Force-Konzept.pdf

- Stichprobenbefragung

Bei dieser Methode wird regelmäßig ein repräsentativer Teil der Bevölkerung nach seinem Erwerbsstatus befragt. Die Stichprobenergebnisse werden dann auf die Bevölkerung hochgerechnet.

Vorteile

Der ausschlaggebendste Vorteil gegenüber der Registrationsmethode ist, dass durch die Stichprobenbefragung auch Personen erfasst werden, welche die Kriterien der Erwerbslosigkeit erfüllen, aber nicht bei den Arbeitsagenturen registriert sind. Sie unterscheidet trennscharf zwischen Erwerbslosen und Erwerbstätigen. Somit erfasst sie auch die stille Reserve und isoliert demgegenüber aber geringfügig Verdienende und Scheinarbeitslose, die sich allein aufgrund der finanziellen Unterstützung als arbeitslos melden. Die Messung der Arbeitslosigkeit ist bei Stichprobenbefragungen außerdem stets unabhängig von Änderungen in der Sozialgesetzgebung.

Nachteile

Ein wesentliches Problem bei der Stichprobenerhebung ist der Standardfehler. Er gibt an, in welcher Größenordnung mit einer angebbaren Wahrscheinlichkeit das "tatsächliche Ergebnis vom Ergebnis der Stichprobe abweichen kann. Für das Ausmaß des Fehlers ist vor allem der Stichprobenumfang entscheidend. Je mehr Personen befragt werden, desto genauer kann die Arbeitslosenzahl ermittelt werden. Für die ILO-Arbeitsmarktstatistik werden monatlich 30000 Personen mittels einer Telefonerhebung über ihren Erwerbsstatus befragt.

Eine weitere Einschränkung zeigt sich darin, dass die Befragungsergebnisse auf Selbsteinschätzungen der Betroffenen beruhen und somit kein objektives Ergebnis darstellen.

Zudem können die Ergebnisse nicht, wie es bei der Registrationsmethode der Fall ist, nach regionalen, soziodemografischen, berufs- und wirtschaftsfachlichen Kriterien aufgegliedert werden. Über Zu- und Abgänge, sowie über die Länge des

Zeitraums, in der sich eine Person in Arbeitslosigkeit befindet, liefert die Stichprobenbefragung keine Information, wenn sie nicht als Panel (wiederholte Befragung derselben Person zu unterschiedlichen Zeitpunkten) angelegt sind.²⁴

6.2.3 Berechnung von Arbeitslosenquoten und Erwerbslosenquoten

Aufgrund der unterschiedlichen Definitionen von Arbeitslosigkeit ergeben sich naturgemäß unterschiedliche Berechnungsverfahren. Da die Definition von Arbeitslosigkeit in Deutschland Grundlage für die Erfassung von Arbeitslosen bei den Agenturen für Arbeit ist, wird hierzulande auch die Quote mit Arbeitslosen (und nicht mit Erwerbslosen, wie bei der ILO-Arbeitsmarktstatistik) berechnet. Die Arbeitslosenquote in Deutschland bezeichnet den Anteil an Arbeitslosen in Bezug zu der Gesamtzahl an Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Arbeitslose). Erwerbstätige können jedoch auf unterschiedliche Weise definiert werden. Als Erwerbstätige können einerseits alle zivilen Erwerbstätigen, also neben den abhängig zivilen Erwerbstätigen, auch Selbstständige und mithelfende Familienmitglieder, bezeichnet werden. Andererseits kann der Kreis der Erwerbstätigen auch allein auf die Summe aller abhängigen zivilen Erwerbstätigen bezogen werden. Unter diese Definition fallen u.a. nur Personen, die sozialversichert sind (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigte und Beamte.²⁵

Aufgrund dieser Unterscheidung ergeben sich auch zwei mögliche Berechnungsweisen der Arbeitslosenquote:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Arbeitslosenquote (auf der Basis aller ziv. EP) = $\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alleziv.ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$.

²⁴Zitiert in: statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Erwerbslosigkeit-Labour-Force-Konzept.pdf

²⁵<http://statistik.arbeitsagentur.de/nm4236/Statischer-Content/Grundlagen/Berechnung-Arbeitslosenquote/Berechnung-Arbeitslosenquote.html>

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (in Deutschland):

$$\text{Arbeitslosenquote (auf der Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100.$$

Die Definition von Arbeitslosigkeit der ILO-Arbeitsmarktstatistik unterscheidet sich von der in Deutschland. Bei dieser wird nicht von Arbeitslosen, sondern von Erwerbslosen gesprochen. Daher auch der Name „Erwerbslosenquote“. Sie wird definiert als Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen, welche sich aus der Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen zusammensetzen.

Die Berechnung der Erwerbslosenquote entspricht der der Arbeitslosenquote:

$$\text{Erwerbslosenquote} = \frac{\text{Erwerblose}}{\text{Erwerbstätige} + \text{Erwerblose}} \times 100.$$

In Deutschland wird die Erwerbslosenquote neben der Arbeitslosenquote vom Statistischen Bundesamt nach den Richtlinien der ILO ermittelt und monatlich im Rahmen der „ILO-Arbeitsmarktstatistik“ veröffentlicht.²⁶

Die Zeitreihe der Internationale Arbeitsorganisation (ILO)-Arbeitsmarktstatistik über Erwerbslosigkeit wurde zum Berichtsmonat März 2011 (alt: Ende 2007) auf die Arbeitskräfteerhebung umgestellt und wird seit März 2011 mit einer leicht modifizierten Berechnung der Erwerbslosenquote und geänderten Schätzung bereinigter Erwerbstätigen- und losenzahlen veröffentlicht. Die Arbeitskräfteerhebung ist in Deutschland Teil des Mikrozensus, einer kontinuierlich durchgeführten computergestützten Haushaltsbefragung. Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung in Europa und wird mit Auskunftspflicht durchgeführt. Er stellt eine Mehrzweckerhebung dar und wird neben der Bereitstellung von Strukturdaten im Rahmen der monatlichen Internationale Arbeitsorganisation (ILO)-Arbeitsmarktstatistik

²⁶<http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitslosenstatistik>

zusätzlich für die Ermittlung monatlicher Verlaufsdaten verwendet.

Die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) auf der Grundlage aller wichtigen erwerbsstatistischen Quellen, insbesondere der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitskräfteerhebung / Mikrozensus, der Personalstandstatistik und der kurz-, mittel- und langfristigen Statistik für Wirtschaftsbereiche ermittelt.

7 Fazit

8 Literaturverzeichnis

- Franz, Wolfgang, Arbeitsmarktökonomik, Heidelberg ⁷2009
- Riddell, W. Craig. (1999) Measuring unemployment and structural unemployment, Discussion Paper, Vancouver: The University of British Columbia.
- Schütz, Dorothea, OECD, in: Altmann, Jörn/Kulesa, Margareta E.(Hrsg.), Internationale Wirtschaftsorganisationen, Stuttgart 1998, 156-164
- Volz, Gerhard, Die Organisationen der Weltwirtschaft. The Organisations of the World Economy, München Wien 2000
- Raithel, Thomas/ Schlemmer, Thomas, Die Rückkehr der Arbeitslosigkeit, München 2009
- <http://de.wikipedia.org/wiki/OECD> (letzter Aufruf am 26.5.13)
- <http://www.oecd.org> (letzter Aufruf am 26.5.13)
- <http://www.paris-oecd.diplo.de> (letzter Aufruf am 26.5.13)

Abbildungsverzeichnis

1	www.oecd.org/berlin/dieoecd/arbeitsweise.htm (letzter Aufruf am 29.05.13)	6
2	http://www.oecd-ilibrary.org/statistics/ (letzter Aufruf am 30.05.13)	12
3	http://stats.oecd.org/ (letzter Aufruf am 30.05.13)	12
4	www.oecd-ilibrary.org/economics/ (letzter Aufruf am 30.05.13) . . .	13
5	http://stats.oecd.org/ (letzter Aufruf am 30.05.13)	14
6	www.oecd-ilibrary.org/economics/ (letzter Aufruf am 30.05.13) . . .	15
7	www.oecd-ilibrary.org/economics/ (letzter Aufruf am 30.05.13) . . .	16
8	www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik (letzter Aufruf am 29.05.13)	18